



# Gute Bedingungen für die Frühjahrspflanzung!

Aufgrund einer vielerorts guten Winterbodenfeuchte sind die Pflanzbedingungen derzeit für die meisten Baumarten ideal für eine zeitige Frühjahrspflanzung. Nur wenige Gehölzarten, wie die anwuchssensible Douglasie, sollten aufgrund der Frosttrocknisgefahr nicht „zu zeitig“ gepflanzt werden. Diese gute Situation sollte ausgenutzt werden, auch weil die Pflanzen dann eine volle Wachstumsperiode haben, um sich vor dem Winter zu etablieren.

TEXT: GERHARD WEZEL

Nach einem insgesamt, aufgrund von Kalamitäten und dem klimastabilen Waldumbau überdurchschnittlichen Pflanzenbedarf in den letzten fünf Jahren zeichnet sich, mit regionalen Unterschieden, schrittweise eine Normalisierung des Pflanzenbedarfs ab. Inzwischen konnten die Baumschulen ihre Produktion weiter an den Bedarf und an das veränderte nachgefragte Baumartenspektrum anpassen, sodass für viele Haupt-Baumarten eine solide Grundversorgung vorhanden ist. Aber mit Engpässen ist bei Baumarten zu rechnen, die als klimastabil gelten (z. B. Eichen), bzw. bei solchen, die in den Hauptschadensgebieten noch stark nachgefragt werden, sowie bei Baumarten mit begrenzten Saatguterntemöglichkeiten in den letzten Jahren. Denn zunehmend wird die Pflanzenverfügbarkeit durch die Saatgutverfügbarkeit beeinflusst.

## Situation in Süddeutschland

Für Süddeutschland stellt sich die Situation bei wichtigen Hauptbaumarten wie folgt dar:<sup>1)</sup>

### Eichen

Bei Stiel- u. Traubeneichen sind zum Frühjahr fast ausschließlich einjährige Pflanzen aus der Saatguternte 2022 in befriedigenden Mengen verfügbar, einzelne „knappe“ Herkünfte (818 08 und 818 09) ausgenommen. Durchweg kaum verfügbar sind zweijährige Pflanzen, wäh-

1) Die Prognosen basieren auf einer Befragung von Forstbaumschulen über ihre aktuell verfügbaren Pflanzenbestände. Zur Bewertung wurde der herkunfts- und baumartenweise ermittelte Gesamtbestand mit den Vorjahresmengen verglichen und das Saatgutauflkommen berücksichtigt (Statistische Daten zur Saatguternte bei forstl. Vermehrungsgut, Bundesanstalt für Landwirtschaft u. Ernährung). Info: <https://fgrdeu.genres.de/erntehandel/>



Foto: G. Wezel/EZG

Mit der Pflanzung von frischer Baumschulware lässt sich der klimastabile Waldumbau vorantreiben.

rend ältere (über dreijährige) Eichen in etlichen Herkünften noch begrenzt verfügbar sind. Roteichenpflanzen sind generell knapp verfügbar und fast ausschließlich als einjährige Pflanzen verfügbar.

### Rotbuche

Bei Buchenpflanzen ist die Verfügbarkeit je nach Herkunft und Alter sehr unterschiedlich. Einjährige Buchen sind mit Ausnahme der Herkunft 810 24 knapp verfügbar. zwei- und dreijährige Buchen sind in mehreren Herkünften begrenzt bis befriedigend verfügbar. Insgesamt konzentrieren sich die verfügbaren Buchen stark auf die Herkünfte 810 24, 810 17 und 810 18. Pflanzen der Herkünfte

- 810 09, 810 11, 810 21 und 810 25 sind derzeit knapp,

Pflanzen der Herkünfte

- 810 12, 810 16, 810 19, 810 20 und 810 25 sehr knapp verfügbar.

### Hainbuche, Linde, Ahorn

Befriedigend verfügbar ist Bergahorn, begrenzt verfügbar sind die Eichen-Begleitbaumarten Hainbuche und Win-

terlinde. Spitzahornpflanzen und Sommerlinden sind sehr knapp verfügbar

### Douglasie, Tanne, Fichte, Lärche

Bei Douglasie, Weißtanne und Fichte ist die Verfügbarkeit voraussichtlich befriedigend, knapp verfügbar sind alle Lärchenarten.

### Esskastanie, Zeder

Esskastanien- und Zedernpflanzen sind überwiegend befriedigend verfügbar und werden nur bei sehr stabiler Nachfrage knapp.

### Sonstige, seltene Baumarten

## Schneller ÜBERBLICK

- » Bei Eichen sind fast ausschließlich einjährige Pflanzen in befriedigenden Mengen verfügbar, bei Buchen ist die Verfügbarkeit sehr unterschiedlich
- » Douglasie, Weißtanne und Fichte sind befriedigend, Lärche ist knapp verfügbar
- » Bei Engpässen kann die Verwendung einer empfohlenen „Ersatzherkunft“ oder einer „alternativen“ Sortimentsgröße infrage kommen
- » Starke jährliche Nachfrageschwankungen und schneller Wechsel der nachgefragten Baumarten machen den Forstbaumschulen Probleme

Zerr- und Flaumeichen, Mehlbeeren, Speierlinge sowie Bergulmen sind sehr begrenzt bis knapp verfügbar, während Flatterulmen und Elsbeeren besser (befriedigend) verfügbar sind.

### Was tun bei Engpässen?

Aufgrund der sehr differenzierten Situation kann bei Engpässen öfter die Verwendung einer empfohlenen „Ersatzherkunft“ oder einer „alternativen“

Sortimentsgröße infrage kommen. Auch bei einer angeführten knappen Verfügbarkeit können nennenswerte Pflanzenmengen in den Baumschulen stehen. Diese sind aber bei einer „normalen“ Nachfrage voraussichtlich nicht für eine vollständige Versorgung der Herkunftsregion ausreichend.

### Pflanztipps

Die EZG überarbeitet und erweitert aktuell ihr Praxisinfo „Tipps zur Pflanzung“. Angesichts des Klimawandels und Pflanzungen unter erschwerten Bedingungen werden dort verstärkt mögliche ergänzende Maßnahmen zur Sicherstellung des Kulturerfolgs thematisiert. Hinsichtlich einer möglichst hohen (Trocken-)Stresstoleranz der Pflanzen ist beispielsweise besonderes Augenmerk auf die Stufigkeit (h/d-Wert) zu legen. Denn stufige Pflanzen mit gut entwickeltem Wurzelsystem begünstigen den Anwuchserfolg deutlich.

## „Besonders für regionale Produzenten wird der Absatz immer weniger kalkulierbar.“

GERHARD WEZEL

Im Info werden zudem etwas in Vergessenheit geratene überlieferte Maßnahmen in den Fokus gerückt. So wurden früher bei schwierigen Anwuchsverhältnissen (Dürre) bei größeren Laubholzpflanzen öfter die Seitentriebe eingekürzt, um die Transpiration zu reduzieren bzw. um das Spross/Wurzel-Verhältnis zu verbessern. Das früher verbreitete Anschlämmen (Wässerung) der Pflanzstelle optimiert die Bodenfeuchte und den Boden/Wurzel-Kontakt (Hohlräume werden vermieden) und kann ggf. eine Bewässerung ersetzen.

### Entwicklungen am Forstpflanzenmarkt

Insgesamt betrachtet war der Pflanzenmarkt in den vergangenen fünf Jahren stabil und befriedigend. Die überdurchschnittliche Nachfrage war stark von Kalamitäten und den Bestrebungen eines klimastabilen Waldumbaus geprägt, mit regional und länderweise teils großen

Unterschieden, die sich nicht alleine mit Kalamitäten erklären lassen. Während sich der Pflanzenbedarf in manchen Bundesländern ab 2019/20 binnen kurzer Zeit vervielfachte und für mehrere Jahre ein hohes Niveau erreichte, blieb der Bedarf in anderen Bundesländern auf einem „normalen“ oder niedrigem Niveau, bis hin zum geringsten Pflanzenbedarf seit Kriegsende.

### Herausforderungen für Forstbaumschulen

Angesichts der aktuellen Entwicklungen und Trends am Pflanzenmarkt stellen sich für produzierende regionale Baumschulbetriebe derzeit mehrere Herausforderungen und Fragen:

- *Zunahme starker jährlicher Nachfrageschwankungen, die nicht immer witterungs- oder kalamitätsbedingt sind (z. B. aufgrund von Problemen bei der Förderung).*
- *Starker, schneller Wechsel der nachgefragten Baumarten. Der „Umschwung“ erfolgte teils schneller, als die Produktionszeit der Pflanzen dauert, und ohne genügend Vorlaufzeit, die mit der Saatgutbeschaffung beginnt.*
- *Deutlicher Anstieg der Anzahl an Baumarten pro Lieferung, bei oft sinkenden Liefermengen (Schadgebiete ausgenommen). Grundsätzlich ist diese Vielfalt waldbaulich zu begrüßen, allerdings verteilen sich Lieferungen mit z. B.*

## Maschinelles Setzen von Forstpflanzen



Wir bieten für Forstflächen eine maschinelle Pflanzensetzung per Bagger mit Zusatzgerät (Pflanzkopf) an, auch für steile Hanglagen. Arbeiten zur Container-Pflanzung übernehmen wir in ganz Deutschland.

### Meine Kontaktdaten:

Fa. Erdbau Klocker SRL, Huyckstraße 3a, A-2640 Gloggnitz, Österreich

Tel.: 0043 676 4551222

E-Mail: info@erdbau-klocker.at

Bitte beachten Sie das Video am nachstehenden Link: <https://youtu.be/bC8BAVWlies>



1.000 Pflanzen inzwischen oft auf bis zu 15 Baumarten, darunter oft (seltene) Arten mit nur zehn oder fünf Stück. Diese Aufsplittung in viele Kleinstmengen ist produktionstechnisch und logistisch (Stück/Masse) eine Herausforderung.

- Zunehmende Nachfrage von Baumarten und Sortimenten, die nicht oder mangelhaft marktverfügbar sind. Dies betrifft häufig „neue“ Baumarten und gebietsfremde Herkünfte, bei denen teilweise zu klären ist, wie das Saatgut, soweit verfügbar, gesetzeskonform und herkunftsgesichert importiert werden kann.
- Zunahme von Engpässen bei der Saatgutversorgung (unregelmäßige Fruchtifikation, Fehlmasten).
- Nachfragekonzentration im öffentlichen Wald (Organisationsreformen, zentralisierte Beschaffungen), oft verbunden mit EU-Ausschreibungen. Dies mindert die Absatzmöglichkeiten und Chancen kleinerer und mittelgroßer Baumschulen erheblich und hat bereits deutliche Strukturveränderungen zur Folge

### Produktions- und Vermarktungsrisiko

In Verbindung mit witterungsbedingten Produktionsrisiken (z. B. Hagel, Frost) und der mangelhaften Lagerfähigkeit bzw. Verderblichkeit des Produktes resultiert daraus ein extrem hohes Produktions- und Vermarktungsrisiko für Forstpflanzenerzeuger. Besonders für regionale Produzenten wird der Absatz immer weniger kalkulierbar, und es wird immer schwieriger abzuschätzen, welche Baumarten und Herkünfte in vier bis fünf Jahren in welchem Umfang gefragt sein werden. Auch angesichts dieser Entwicklung setzt sich der

Konzentrationsprozess in der Baumschulbranche unvermindert fort, bei gleichzeitiger deutlicher Zunahme von Zukauf und Handel.

### Nachhaltige Versorgung des Waldbesitzes

Inwieweit diese Entwicklung die Pflanzenqualität (Frische) und Herkunftssicherheit beeinflusst, wäre zu diskutieren. Konzentrationsprozesse und Pflanzenhandel sind nicht per se negativ zu bewerten und teilweise unvermeidlich, aber je nach Form und Ausmaß können sie sich für Abnehmer nachteilig auswirken. Um eine Mindestanzahl verbrauchernah produzierender Baumschulbetriebe, die eine nachhaltige Versorgung des Waldbesitzes mit herkunftsgesicherten, frischen Pflanzen gewährleisten, zu halten, sind v. a. Forstverwaltungen und große öffentliche Waldbesitzer gefragt. Es bedarf geeigneter Instrumente zur Erhöhung der Planungs- und Abnahmesicherheit, z. B. frühzeitiger Austausch zu geplanten Änderungen von Herkunftsempfehlungen und Fördermaßnahmen sowie geeignete Vergabemodalitäten. Die Pflanzenbeschaffung ist „sensibel“, es sind die Besonderheiten dieses Naturproduktes zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sollte auf Kontinuität v. a. im Rahmen der Pflanzenbeschaffung geachtet werden. Mängel und Probleme können hier auch durch betriebliche Organisation und die Vorgehensweise bei der Beschaffung vermieden bzw. minimiert werden. So gibt es beispielsweise vergaberechtskonforme Möglichkeiten, die Besonderheiten von Forstpflanzen bei der Beschaffung zu berücksichtigen. Auch hinsichtlich des längerfristig benötigten „normalen“ Pflanzenbedarfs besteht baum-

schulseitig Unsicherheit. Denn es sind Hinweise und Signale wahrzunehmen, dass waldbaulich immer stärker auf natürliche Verjüngung, Sukzession und Saat gesetzt werden soll, ggf. auch unter Inkaufnahme einer langsameren Verjüngung und einer Anpassung oder teilweise Senkung bisheriger Verjüngungsstandards (z. B. hinsichtlich der Baumarten, ihrer Verteilung und Dichte). In einzelnen Bundesländern hat der Pflanzenbedarf bereits ein so konstant niedriges Niveau erreicht, dass eine verbrauchernahe und damit klimafreundliche Versorgung der Waldbesitzenden mit geeignetem Pflanzgut an ihre Grenzen kommt. Es stellen sich dann Fragen, ob die lokal benötigten Pflanzen von weit entfernten Produzenten, oft über mehrere Handelsstationen hinweg, bezogen werden können und wie die Pflanzenfrische, die Versorgungs- und die Herkunftssicherheit, gerade auch in Zeiten mit Katastrophen, hinreichend sichergestellt werden können.

Infos: [www.ezg-forstpflanzen.de](http://www.ezg-forstpflanzen.de)



**Gerhard Wezel**

**[ezg-forstpflanzen@t-online.de](mailto:ezg-forstpflanzen@t-online.de)**  
ist Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen Süddeutschland e. V. (EZG e. V.).

Sie kaufen immer noch nicht vom Produzenten ?



The mark of responsible forestry  
FSC® C196292

[www.pflanzstab.com](http://www.pflanzstab.com)



**Pflanzstäbe** direkt vom marktführenden Hersteller

Einfach, unkompliziert **frei Haus aus Ungarn**

Jetzt **5% Rabatt** unter Angabe des Codes **AFZ-5%dlv**

Gültig bis **31. März 2024**

Akácsozlop Gyár Kft  
Mobil: 0036/70/673-1810  
E-Mail: [info@pflanzstab.com](mailto:info@pflanzstab.com)  
Web: [www.pflanzstab.com](http://www.pflanzstab.com)





# TINPLANT

Biotechnik und Pflanzenvermehrung GmbH

## CONTAINERFORSTPFLANZEN

Douglasie, Lärche, Zeder, Hemlock, Tanne, Buche  
Seit 10 Jahren Forstpflanzen für die Landesforsten

Claus Hoelk, Geschäftsführer  
01578 7930211 [c.hoelk@tinplant-gmbh.de](mailto:c.hoelk@tinplant-gmbh.de) [tinplant.com](http://tinplant.com)


